



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Jürgen Mistol**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 08.02.2017

Aktuelle Situation des Grundwassers in der Oberpfalz

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Welche Maßnahmegebiete sind bis einschließlich 2017 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für den Bereich Grundwasser/Nitrat in der Oberpfalz festgelegt worden?
b) Welche genauen Messwerte waren für diese Einstufung maßgeblich (bitte einzeln für die jeweiligen Maßnahmegebiete angeben)?
2. a) An welchen Wasserrahmenrichtlinien (WRRL)-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren (2013–2017) Pflanzenschutzmittel (PSM)-Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben)?
b) Um welche Pflanzenschutzmittel handelte es sich jeweils?
3. a) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren bei nicht relevanten Metaboliten von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben)?
b) Um welche Substanzen handelte es sich jeweils?
c) Für welche Gemeindegebiete in der Oberpfalz empfehlen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aufgrund sorptionsschwacher Böden aktuell den Verzicht auf Terbutylazin?
4. a) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l?
b) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen beim PSM-Wert über 0,1 µg/l?
5. a) Bei welchen Wasserversorgern in der Oberpfalz sind die Nitratwerte erst in den letzten drei Jahren auf über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen?
b) Bei welchen Wasserversorgern in der Oberpfalz sind die PSM-Werte erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 µg/l gestiegen?
6. a) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz müssen aktuell ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte aufbereiten?
b) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz bauen aktuell eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser auf-

grund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?

- c) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz planen aktuell eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?
7. a) In welchen Gemeinden der Oberpfalz gibt es eine Nachrüstung mit einer Denitrifikationsstufe in der Kläranlage?
b) Für welche Gemeinden in der Oberpfalz empfehlen die Wasserwirtschaftsämter die Nachrüstung einer Denitrifikationsstufe in der Kläranlage?
8. a) Wie hoch sind die Kosten für die Nachrüstung bzw. den laufenden Betrieb einer Denitrifikationsstufe in der Kläranlage?
b) Wer trägt die Kosten für die Nachrüstung bzw. den laufenden Betrieb einer Denitrifikationsstufe in der Kläranlage?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 09.03.2017

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wie folgt beantwortet:

1. a) Welche Maßnahmegebiete sind bis einschließlich 2017 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für den Bereich Grundwasser/Nitrat in der Oberpfalz festgelegt worden?

Eine Übersicht der Maßnahmegebiete Nitrat für die Oberpfalz gibt nachfolgende Tabelle.

Grundwasserkörper	
Code	Name
1_G054 (Teil)	Vorlandmolasse - Siegenburg
1_G061 (Teil)	Malm - Dietfurt a. d. Altmühl
1_G066 (Teil)	Bruchschollenland - Neustadt am Kulm
1_G067	Bruchschollenland - Grafenwöhr

Grundwasserkörper	
Code	Name
1_G071	Bruchschollenland - Schnaittenbach
1_G074	Malm - Burglengenfeld
1_G075	Hahnbacher Sattel - Hahnbach
1_G076	Malm - Vilseck
1_G082	Malm - Lappersdorf
1_G083 (Teil)	Quartär - Regensburg
1_G087 (Teil)	Kristallin - Bogen
1_G090 (Teil)	Quartär - Mötzing
1_G091 (Teil)	Vorlandmolasse - Mallersdorf-Pfaffenberg
2_G004 (Teil)	Feuerletten/Albvorland - Neumarkt i. d. OPf.

b) Welche genauen Messwerte waren für diese Einstufung maßgeblich (bitte einzeln für die jeweiligen Maßnahmenggebiete angeben)?

Die der Risikoanalyse zugrunde gelegten Daten sind bereits in der Landtagsdrucksache 17/2834 enthalten. Für die Grundwasserkörper (GWK), die aufgrund des schlechten chemischen Zustands als Maßnahmenggebiete ausgewiesen wurden, ist in nachfolgender Tabelle die Verteilung der Messstellen des WRRL-Messnetzes auf die Belastungsklassen je GWK aufgeführt.

Grundwasserkörper		Anzahl Messstellen mit gemessener Nitratkonzentration im Grundwasser (Mittelwert aus 2013/2014)				
Code	Name	gesamt	≤ 25 mg/l	> 25 bis 37,5 mg/l	> 37,5 bis 50 mg/l	> 50 mg/l
1_G054*	Vorlandmolasse - Siegenburg	1	0	0	0	1
1_G074*	Malm - Burglengenfeld	4	0	0	2	2
1_G075	Hahnbacher Sattel - Hahnbach	2	1	0	0	1
1_G082	Malm - Lappersdorf	2	0	1	0	1
1_G083*	Quartär - Regensburg	2	1	0	0	1
1_G087	Kristallin - Bogen	3	1	1	0	1
1_G090*	Quartär - Mötzing	0	0	0	0	0
1_G091*	Vorlandmolasse - Mallersdorf-Pfaffenberg	2	0	1	1	0

* GWK werden hinsichtlich Monitoring mit anderen GWK gruppiert

2. a) An welchen Wasserrahmenrichtlinien (WRRL)-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren (2013–2017) Pflanzenschutzmittel (PSM)-Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben)?

b) Um welche Pflanzenschutzmittel handelte es sich jeweils?

Im Zeitraum von 2014 bis 2016 wurden in der Oberpfalz an insgesamt neun Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung Konzentrationen von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen (oder relevanten Metaboliten) über 0,1 µg/l nachgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um das nicht mehr zugelassene Atrazin und sein Abbauprodukt Desethylatrazin. Die Maximalwerte aus dem 3-Jahres-Zeitraum sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Parameter (PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit)	Maximaler Messwert im Zeitraum 2014 bis 2016 [µg/l] (Stand: 26.01.2017)
1131683800015	HOLZHEIM AM FORST	Bentazon	0,13
4110653500048	Brunnen IV Beselberg	Atrazin	0,15
		Desethylatrazin	0,20
4110663600004	Brunnen II Kastl	Desethylatrazin	0,13
4110673400007	Brunnen III Miss Süd	Fluroxypyr	1,0
4110673600005	Brunnen III Kühnhausen	Atrazin	0,15
		Desethylatrazin	0,16
4110683800006	Brunnen I, Diesenbach	Desethylatrazin	0,23
4110683800010	Burglengenfeld, Br. IV	Desethylatrazin	0,11
4110693600002	Brunnen II, Birkenhof	Atrazin	0,22
		Desethylatrazin	0,23
4120693500042	Fischleiten Quelle	Atrazin	0,11
		Desethylatrazin	0,20

3. a) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren bei nicht relevanten Metaboliten von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben)?

b) Um welche Substanzen handelte es sich jeweils?

Im Zeitraum von 2014 bis 2016 wurden in der Oberpfalz an insgesamt 17 Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung Konzentrationen von nicht relevanten Metaboliten (nrM) über 0,1 µg/l festgestellt. Die Maximalwerte aus dem 3-Jahres-Zeitraum sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Parameter (PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit)	Maximaler Messwert im Zeitraum 2014 bis 2016 [µg/l] (Stand: 26.01.2017)
1131643600039	HAHNBACH Q 5	2,6-Dichlorbenzamid	2,2
		Chlorthalonil-Metabolit R 417888/VIS-01/M12	0,27
		Metalaxyl-Metabolit CGA 108906	0,14
		Metalaxyl-Metabolit CGA 62826/NOA 409045	0,59
		Metazachlor-Metabolit BH 479-4	0,14
		Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,71
1131673800041	KLARDORF VAW B11	Terbuthylazin-Metabolit SYN 545666	0,52
		Metolachlor-Metabolit CGA 357704	0,25
		Metolachlor-Metabolit CGA 380168/CGA 354743	0,79
		Metolachlor-Metabolit CGA 413173	0,26
		Terbuthylazin-Metabolit SYN 545666	0,26

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Parameter (PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit)	Maximaler Messwert im Zeitraum 2014 bis 2016 [$\mu\text{g/l}$] (Stand: 26.01.2017)
1132603700084	Gräumwiesenquelle 9-5	Chloridazon-Metabolit B	0,40
		Metazachlor-Metabolit BH 479-8	1,4
4110633500012	Brunnen II Döttenreuth	Chloridazon-Metabolit B	0,16
4110633900005	WV Vohenstrauß Br.IV (Stillgelegt)	Dimethachlor-Metabolit CGA 354742	0,13
		Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,97
		Metazachlor-Metabolit BH 479-8	2,9
4110644000001	WV Moosbach, Tiefbrunnen 1	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,28
4110653500048	Brunnen IV Beselberg	Chloridazon-Metabolit B	0,14
4110673600005	Brunnen III Kühnhäusen	Chloridazon-Metabolit B	0,28
		Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,13
4110683800006	Brunnen I, Dienenbach	Chloridazon-Metabolit B	0,11
		Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,21
4110693800045	Brunnen III, Sallern	Chloridazon-Metabolit B	0,45
		Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,13
4110693800056	Horizontalfilterbrunnen Oberer Wöhrd	Chloridazon-Metabolit B	0,12
4110703800024	Brunnen II, Obertraubling	Chloridazon-Metabolit B	0,28
4110704000002	Brunnen I, Wörthan an der Donau	Chloridazon-Metabolit B	2,3
		Chloridazon-Metabolit B1	1,3
		Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,53
		Metolachlor-Metabolit CGA 413173	0,40
		Terbuthylazin-Metabolit SYN 545666	0,40
4120663500019	Quelle 1 Schlogelsmühle/Hallerbrunnen	Chloridazon-Metabolit B	0,20
4120664100103	C Quelle 1 Quellgebiet III Kleinenzenried	Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,11
4120674200016	Gänsanger-Quelle	Chloridazon-Metabolit B	0,14
		Metolachlor-Metabolit CGA 380168/ CGA 354743	0,11

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Parameter (PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit)	Maximaler Messwert im Zeitraum 2014 bis 2016 [$\mu\text{g/l}$] (Stand: 26.01.2017)
4120693500042	Fischleiten Quelle	Chloridazon-Metabolit B	0,33
		Chloridazon-Metabolit B1	0,12
		Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,20
		Metazachlor-Metabolit BH 479-4	0,16
		Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,47

c) Für welche Gemeindegebiete in der Oberpfalz empfehlen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aufgrund sorptionschwacher Böden aktuell den Verzicht auf Terbuthylazin?

Die Gemeindegebiete in der Oberpfalz, für die ein Verzicht auf den Wirkstoff Terbuthylazin empfohlen wird, sind in der Antwort zu Frage 4 in der Landtags-Drucksache 17/2834 aufgeführt.

4. a) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l?

b) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen beim PSM-Wert über 0,1 $\mu\text{g/l}$?

5. a) Bei welchen Wasserversorgern in der Oberpfalz sind die Nitratwerte erst in den letzten drei Jahren auf über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen?

b) Bei welchen Wasserversorgern in der Oberpfalz sind die PSM-Werte erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 $\mu\text{g/l}$ gestiegen?

Die Fragen 4 und 5 stellen eine Wiederholung von Fragen dar, die im Jahr 2014 bereits gestellt worden sind. Die Antwort durch die Staatsregierung ist in Drucklegung erfolgt mit der Landtags-Drucksache 17/2834. Die dort dargelegten Daten und Ausführungen sind nach wie vor gültig.

Im Hinblick auf die Fragen zur Wasserversorgung wird auf die hierzu aussagekräftigen Berichte „Grundwasser für die öffentliche Wasserversorgung: Nitrat und Pflanzenschutzmittel“ hingewiesen, die im Internetauftritt des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) in der Rubrik Wasser – Grundwasserbeschaffenheit – Nitrat-Bericht / PSM-Bericht verfügbar sind

(http://www.lfu.bayern.de/wasser/grundwasserbeschaffenheit/nitrat_psm/index.htm).

Der derzeit aktuellste Bericht ist der Kurzbericht über das Jahr 2014. Der nächste umfassende Bericht mit den Daten für die Jahre 2013 bis 2015 erscheint im Frühjahr 2017. Nach Veröffentlichung des umfassenden Berichts können die Fragen 4 und 5 mithilfe der dem Bericht zugrundeliegenden Daten bis zum Datenstand 31.12.2015 beantwortet werden.

6. a) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz müssen aktuell ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte aufbereiten?

b) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz bauen aktuell eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?

c) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz planen aktuell eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?

Die Antwort durch die Staatsregierung ist in Drucklegung erfolgt mit den Antworten zu Frage 7 in der Landtags-Drucksache 17/2834. Die dort dargelegten Daten und Ausführungen sind nach wie vor gültig mit folgenden Modifikationen:

Nach Kenntnis der Staatsregierung hat im Landkreis Amberg-Sulzbach die Stadt Schnaittenbach und im Landkreis Schwandorf die Stadt Maxhütte-Haidhof eine Aktivkohlefiltration zur Pestizidentfernung errichtet. Die gem. Antwort 7c der Landtags-Drucksache 17/2834 in 2014 noch geplante Aktivkohlefiltration für Markt Kastl wurde im Sommer 2016 in Betrieb genommen.

7. a) In welchen Gemeinden der Oberpfalz gibt es eine Nachrüstung mit einer Denitrifikationsstufe in der Kläranlage?

Nach den Mindestanforderungen des Anhang 1 der Abwasserverordnung wird für Kläranlagen ab 10.000 Einwohnern (EW) Ausbaugröße die Stickstoffelimination (Denitrifikation) obligatorisch vorgeschrieben. Eine gezielte Denitrifikation bei der Abwasserreinigung ist bei entsprechender Betriebsweise mit dem Belebungsverfahren möglich. Das Belebungsverfahren ist das Standardverfahren der Abwasserreinigung bei mittleren und großen kommunalen Kläranlagen. Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten 157 Anlagen setzen in der Oberpfalz das Belebungsverfahren als Reinigungsverfahren ein.

Tabelle: Anlagen mit Belebungsverfahren (~ Anlagen mit „Denitrifikationsstufe“)

Landkreis	Kläranlage ggf. mit Ortsteil (OT)	Ausbaugröße (EW)
Kreisfreie Stadt	Weiden i. d. Opf.	100.000
Landkreis Amberg-Sulzbach	Auerbach Opf.	8.000
	Auerbach OT Michelfeld	2.400
	Ebermannsdorf	4.000
	Etzelwang	3.000
	Freihung	3.000
	Freudenberg	4.500
	Hahnbach	8.500
	Hirschau	11.000
	Hirschbach	3.000
	Kastl	4.500
	Schmidmühlen	4.000
	Schnaittenbach	7.000
	Sulzbach-Rosenberg	45.000
	Ursensollen OT Erlheim	300
	Ursensollen OT Hausen-Heimhof	2.150
	Ursensollen OT Richtheim	100
	Vilseck	12.000
	Vilseck Südlager US Streitkräfte	15.000
	Zweckverband zur Abwasserbeseitigung (ZAB) Amberg-Kümmersbruck, Sitz Amberg	170.000
	Zweckverband (ZV) Unteres Vilstal, Sitz Rieden	7.000

Landkreis	Kläranlage ggf. mit Ortsteil (OT)	Ausbaugröße (EW)
Landkreis Cham	Bad Kötzing	20.000
	Blaibach	3.000
	Cham	38.200
	Chamerau	2.500
	Eschlkam	3.300
	Furth im Wald	25.000
	Hohenwarth	4.500
	Michelsneukirchen	1.400
	Michelsneukirchen OT Dörfling	200
	Miltach	2.500
	Neukirchen beim Hl. Blut	4.000
	Pemfling	2.000
	Pösing	4.000
	Rettenbach OT Aumbach	200
	Roding	25.000
	Roding OT Neubäu	1.750
	Roding OT Wetterfeld	900
	Runding	3.000
	Stamsried	3.500
	Stamsried OT Rannersdorf	90
	Tiefenbach-Treffelstein	4.000
	Traitsching	4.500
	Traitsching OT Sattelbogen	2.000
	Wald	3.000
	Wald OT Siegenstein	980
	Walderbach-Reichenbach	4.900
	Weiding	2.500
ZV Lamer Winkel	21.500	
ZV Willmering-Waffenbrunn	4.000	
Landkreis Neumarkt i. d. Opf.	Berching	12.000
	Berg	10.000
	Breitenbrunn	3.000
	Breitenbrunn OT Kemnathen	3.600
	Deining	4.800
	Dietfurt	9.000
	Freystadt	8.000
	Hohenfels	3.000
	Hohenfels-Milit. Einrichtung	12.000
	Lauterhofen	3.800
	Mühlhausen	6.700
	Mühlhausen OT Sulzbürg	2.000
	Neumarkt/Opf.	150.000
	Parsberg	13.300
	Postbauer-Heng	10.000
	Pyrbaum	7.025
	Pyrbaum OT Seligenporten	3.200
Sengenthal OT Schlierferhaide-Industrie	400	
Seubersdorf/Opf.	3.000	
Velburg	11.000	

Landkreis	Kläranlage ggf. mit Ortsteil (OT)	Ausbaugröße (EW)	
Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab	Abwasserzweckverband (AZV) Altstadt-Neustadt-Störnstein	30.000	
	AZV Irchenrieth-Bechtsrieth	4.500	
	AZV Pirk-Schirmitz	8500	
	AZV Schlammersdorf-Vorbach	2.900	
	AZV Weiherhammer u. Mantel	9.500	
	Eschenbach	13.000	
	Floß	9.000	
	Georgenberg OT Neuenhammer	200	
	Grafenwöhr	25.000	
	Kirchendemenreuth OT Altenparkstein	100	
	Kirchendemenreuth OT Wendersreuth	85	
	Kirchentumbach OT Thurndorf	900	
	Kohlberg OT Röthenbach	200	
	Leuchtenberg OT Michldorf	1.350	
	Leuchtenberg OT Wieselrieth	150	
	Moosbach	5.225	
	Moosbach OT Ragenwies	300	
	Neustadt am Kulm	2.000	
	Parkstein	3.000	
	Pleystein	7.500	
	Pressath	7.900	
	Pressath OT Friedersreuth	130	
	Püchersreuth OT Wurz	2.000	
	Speinshart	1.500	
	Trabit	2.800	
	Vohenstrauß	17.500	
	Vohenstrauß OT Roggenstein	1.200	
	Waidhaus	3.000	
	Weiherhammer OT Kaltenbrunn	2.100	
	Windischeschenbach	12.000	
	Landkreis Regensburg	Aufhausen	2.000
		Bach a. d. Donau	2.700
Barbing OT Auburg		2.000	
Beratzhausen		6.500	
Bernhardswald		6.300	
Brennberg		950	
Duggendorf		2.000	
Hagelstadt		3.000	
Hemau		16.000	
Kallmünz		3.000	
Laaber		7.500	
Laaber OT Waldetzenberg		2.500	
Nittendorf OT Etterzhausen		6.300	
Pfatter		6.000	
Pielenhofen		1.700	
Regensburg		400.000	
Riekofen		990	
Schierling		16.200	
Sinzing		5.800	
Sinzing OT Eilsbrunn		5.800	
Sünching		3.500	
ZV Labertal Sitz Nittendorf		9.000	
ZV Pfattertal Sitz Mintraching		18.000	
ZV Wörth a. d. Donau Sitz Wörth	7.750		

Landkreis	Kläranlage ggf. mit Ortsteil (OT)	Ausbaugröße (EW)
Landkreis Schwandorf	Asklepios Klinik Lindenlohe	375
	Burglengenfeld	16.300
	Fensterbach	4.500
	Nabburg	12.500
	Neunburg v.W.	17.000
	Pfreimd	13.500
	Schmidgaden	3.230
	Schönsee	4.900
	Schwarzenfeld	20.000
	Wernberg-Köblitz	11.500
	ZV Maxhütte-Haidhof-Teublitz	19.800
	ZV Schwandorf-Wackersdorf	110.000
	ZV Schwarzach-Stulln	4.500
ZV Sulzbachtal	43.000	
Landkreis Tirschenreuth	Bärnau	4.100
	Bärnau OT Hohenthan	1.500
	Brand	1.800
	Ebnath	2.000
	Erbendorf	7.800
	Friedenfels	7.000
	Kemnath	50.000
	Konnersreuth	3.000
	Krummennaab	7.500
	Mähring OT Großkonreuth	1.600
	Mitterteich	22.000
	Neualbenreuth	4.000
	Neusorg	5.000
	Plößberg	4.000
	Plößberg OT Wildenau	700
	Tirschenreuth	25.000
Waldsassen	13.000	
Waldsassen OT Querenbach	200	
Wiesau	10.000	

b) Für welche Gemeinden in der Oberpfalz empfehlen die Wasserwirtschaftsämter die Nachrüstung einer Denitrifikationsstufe in der Kläranlage?

Bei Verfahren zur Neuerteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis wird von den Wasserwirtschaftsämtern stets auch die Festsetzung von Anforderungen an die Denitrifikation geprüft und – soweit erforderlich – im Verfahren gefordert. In der Oberpfalz ist derzeit konkret bei den Gemeinden Kulmain (für die Ortskläranlage Witzlasreuth) und Pechbrunn die Nachrüstung einer Denitrifikationsstufe angezeigt.

8. a) Wie hoch sind die Kosten für die Nachrüstung bzw. den laufenden Betrieb einer Denitrifikationsstufe in der Kläranlage?

Die Kosten sind abhängig vom Einzelfall. Daher können keine konkreten Kosten benannt werden.

b) Wer trägt die Kosten für die Nachrüstung bzw. den laufenden Betrieb einer Denitrifikationsstufe in der Kläranlage?

Die Abwasserentsorgung ist elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge. Öffentliche Abwasseranlagen sind sogenannte „kostenrechnende Einrichtungen“. Sie müssen grundsätzlich ohne zusätzliche Finanzierung von außen kostendeckend betrieben werden. Das schließt auch mögliche Sanierungen und Nachrüstungen ein. Eine staatliche Förderung ist nur in Ausnahmefällen vorgesehen, wenn durch die notwendigen Investitionen eine unzumutbare Härte entstehen würde.